Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

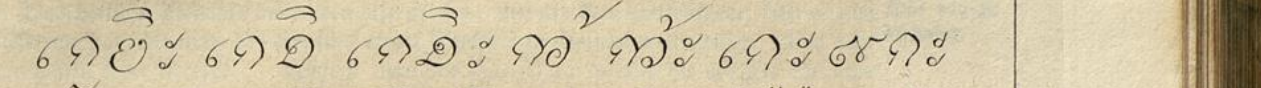
Leipzig, 1752

Illustration: Drey Balische Alphabethe.

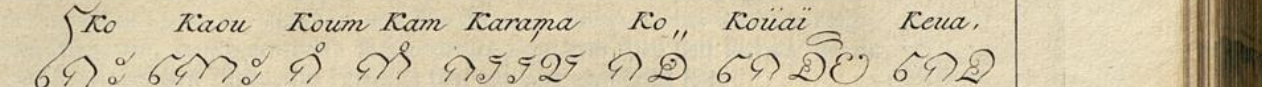
urn:nbn:de:gbv:45:1-14344

Visual Library

Kià Kéüa Keüà Koüa Koüà Ké Ké



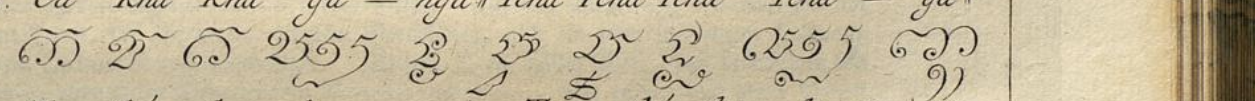
Ko Kaou Koum Kam Karapa Ko„ Koüaï Keua,



reu reû leu-leû

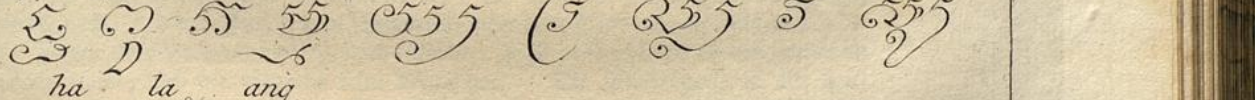
Drey Baliſche Alphabethe.

1. Ca Khá Kha ga — nga ‖ Tcha Tchá Tcha Tcha — ga ‖

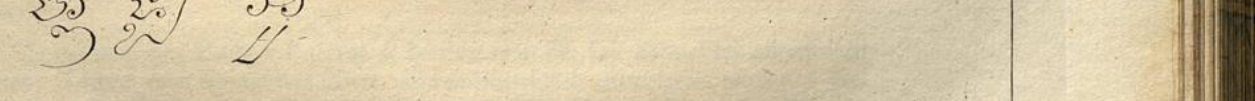


Ta thá tha da — na ‖ Ta thá tha da-na ‖ pa

ppa ppa ba ma ‖ Ca ra la ua ta



ha la ang



ersten Buchstaben zu legen: so fällt es nicht schwer, die übrigen Buchstaben gleichfalls auszusprechen, weil sie sämmtlich in solcher Ordnung stehen, daß man bey ihrer Aussprache ungefähr die vorigen Accente wiederholet. Beschreibung von Siam.

Das balische Alphabet wird eben also gelesen, nur mit dem Unterschiede, daß es nur fünf Accente hat, die man bey den fünf ersten Buchstaben fünfmal wiederholet. Die acht letztern haben keine Accente. Wofern man das **Hanscrit**, welches die gelehrte Sprache in den mogolschen Landen ist, aus dem von **Kirchern** in seinem China illustrata beygebrachten Alphabete, beurtheilen darf: so hat selbiges gleich dem Bali fünf Accente, indem die Buchstaben besagten Alphabetes immer zu fünf und fünf abgetheilet sind. Das balische Alphabet.

Ihre Fürnennwörter (Pronomina) einigermaßen vorzustellen, wollen wir aus dem **Loubere** beybringen, es gäbe bis achterley Manieren **ich** oder **wir** zu sagen; denn zwischen der einzelnen und vielfachen Zahl ist hier kein Unterschied. Redet der Herr mit seinem Leibeigenen: so bedeutet **Cu** so viel, als **ich**. Redet der geringere mit dem Vornehmern: so saget er **Ca**, gleichwie auch Personen von gleichem Range aus Höflichkeit. Die Talapoinen gebrauchen es niemals, weil sie nach ihrer Meynung über andere Leute erhaben sind. **Rau** bedeutet eine Würde, als etwa **wir** in einer Urkunde. **Raul** heißt eigentlich **Leib**; eben als ob man sagte, **mein Leib**, oder **meine Person**, anstatt **ich**. **Atamapapp** ist ein balisches Wort, das nur die Talapoinen gebrauchen. **Ca Tschau** ist aus **Ca**, ich, und **Tschau**, Herr, zusammen gesetzet, nls ob man spräche: **ich des Herrn**, oder, **ich meines Herrn eigener**, das ist: euer Sklav. Auf diese Weise redet der Leibeigene mit seinem Herrn, der Geringere mit dem Vornehmen, und ein jeder mit einem Talapoin. **Cappa Tschau** ist noch demüthiger. **Atanu** ist ein balisch Wort, das schlechtweg **ich** bedeutet, ohne weder Demuth noch Vorzug anzudeuten. Die zweyte und dritte Person wird gleichfalls auf mehr, als einerley Weise angezeiget. Siamische Fürnennwörter.

Die Zeitwörter haben keinen andern Modum, oder keine andere Art, als den Infinitivum, oder die unbestimmte, und werden vermittelst Anhängung einer Partikel conjugiret. In der Wortfügung geht allemal das Nennwort vor seinem Zeitworte, und das Zeitwort vor dem, welches es zu sich nimmt, her; das Beywort geht allemal dem Hauptnennworte nach, und das Zuwort dem Beyworte, oder dem Zeitworte, worauf es sich bezieht. Folgen zwey Hauptnennwörter nach einander: so ist es so viel, als ob das zweyte im Zeugefalle stünde, weil die Sprache keine Artikel hat. Die Wortfügung ist also ganz kurz, ob gleich die Weise des Ausdruckes weitläuftig ist, weil alle Umstände beschrieben werden. Zeitwörter.

Nennet man eine Sache besonders: so bedienet man sich fast allemal des allgemeinen Wortes, welchem man ein anderes Wort, um den Unterschied anzuzeigen, beyfüget: dergestalt saget man **Diamanthaupt**, anstatt Diamant; **Menschenperson** anstatt Mensch; **Ochsenleib**, anstatt Ochs.

Wir wollen zum Beyspiele das Vater Unser und den englischen Gruß in siamischer Sprache, mit darüber gesetzter Uebersetzung hier beybringen. *d*)

Vater

Siamer anzutreffen. Noch mehr Anmerkungen findet man im zweyten Theil von Loubere Beschreibung des Königreichs Siam, a. d. 73 u. f. S. Er bringt das siamische und balische Alphabet bey.

Landesbibliothek Oldenburg